

Hall. patriot. Wochenblatt

g u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. December 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Missionsstunde. — Hallischer Getreide-
preis. — 38 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 2. Sonnt. d. Advents (5. Dec.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus
Superint. Dryander. Um 2 Uhr ein Candidat.
Allg. Beichte, Sonnabend den 4. Dec. um 2 Uhr,
Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger Ger-
mann. Um 2 Uhr Hr. Predigtamt's - Candidat
Schlunk. Freitag den 3. Dec. um 9 Uhr allge-
meine Beichte und Communion, Hr. Oberdiaconus
Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr.
Rienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
Vorbereitung Sonnabend den 4. Dec. um 2¹/₄ Uhr,
Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Schulze.

Missionsstunde. Donnerstag den 2. Decbr. Abends 7 Uhr wird der Missionsverein der Herren Studirenden Versammlung halten im neuen Missionssaale.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. November 1847.

Weizen	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	•	27	•	6	•	•	2	•	1	•	3	•
Gerste	1	•	17	•	6	•	•	1	•	18	•	9	•
Hafer	1	•	1	•	3	•	•	1	•	5	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die bisher von dem Seilermeister Krefmann benutzte, zwischen dem Steinhore und Schimmelthore belegene Spinnbahn wird mit dem 1. Januar k. J. pachtlos. Pachtlustige wollen sich bei dem Stadtrath Nummel melden.

Halle, den 23. November 1847.

Der Magistrat.

Wir bringen hierdurch zur Nachachtung in Erinnerung:

daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, mit Einschluß des Monats December, bis zum 8. December e. unfehlbar abgetragen werden muß.

Die nach dieser Zeit verbleibenden Restanten haben es sich daher selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern alsdann unnachlässiglich im Wege der Execution beigetrieben werden. Halle, den 15. November 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Haubensack in London. 2) An den Glasergesellen Schweiger in Braunschweig. 3) An den Maurer Billart in Magdeburg. 4) An den Stellmachergesellen Bernicke in Eisenberg. 5) An Hrn. Referendar Nippold in Halberstadt. 6) An Hrn. Weister in Düsseldorf. 7) An Hrn. Nenesfeld in Trebitz. 8) An F. Naumeister in Silbelang. 9) An den Tischlergesellen Haase in Friedland. 10) An Hrn. Maler Schellein in Wien. 11) An Frau Paschky in Sandau. 12) An Hrn. A. Hildebrandt in Berlin. 13) An den Zimmergesellen Pfefferer dahin. 14) An Hrn. V. Lessing dahin. 15) An Hrn. Tischlermstr. Klinge in Halle. 16) An Hrn. Rentier Schmidt dahin. 17) An Fräul. Ebers in Merseburg. 18) An den Hopfenhändler Haßfart in Mühlhausen.

Halle, den 30. November 1847.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Donnerstag den 2. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im freundlichst bewilligten Locale des Stadtschießgrabens. Schwetschke. Giese.

Die Franckeschen Stiftungen sind auch wohl verpflichtet, ihre materiellen Kräfte nach Umständen zu verstärken und bietet sich hierzu (versuchsweise) nachfolgende Gelegenheit dar.

Als im Jahre 1824 die Buchhandlung von Schwetsche und Sohn die Allgemeine Literatur- und Zeitung vom verstorbenen Professor Schüz allhier (früher zu Jena) an sich kaufte, so verstand es sich wohl von selbst, daß auch zu jenem Kaufvertrage die Genehmigung der höchsten Behörde (denn das Privilegium beruhte auf jener Person) erst eingeholt werden mußte. Da nun aber über diesen Gegenstand, ganz sichern Vernehmen nach, bis zur Zeit kein besonderes Preussisches Privilegium für die Schwetschesche Buchhandlung aufzufinden war, in Folge dessen auch wohl niemals ein Privilegium für dieselbe erteilt wurde, so machen wir die Buchhandlung des Waisenhauses darauf aufmerksam, sich (versuchsweise) um ein Privilegium zur Herausgabe einer Literatur- und Zeitung zu bewerben und bitten das Directorium in diesem Fall von dem möglichen Gewinn namentlich die so äußerst lärglich salarirten unteren Lehrer zu bedenken, oder auch für arme Kinder noch mehrere Freischulstellen in obigem Institute einzurichten: insonderheit aber diese Angelegenheit nicht außer Augen zu lassen, damit bei möglicher Einzählung jener Literatur- und Zeitung die Universität keinen Verlust zu beklagen hätte.

Der zur Vermietung der Läden und Kammern an der Marienkirche auf

den 3. December c. Nachmittags 3 Uhr anberaumte Termin wird aufgehoben.

Halle, den 30. November 1847.

Der Justizcommissar Fritsch.

Thibet, Orleans, seidene und alle wollene Stoffe werden in allen Farben schön gefärbt und moirirt bei

G. Mergell.

Schmeerstraße Nr. 710.

Haafenselle kauft zum höchsten Preis Edward Teutschbein, Hutmachersstr., Mittelstraße Nr. 137.

Blumenzwiebel = Auction.

Heute Nachmittag 2 Uhr soll in der gr. Ulrichstraße Nr. 20 eine Parthie div. Sorten holländische Blumenzwiebeln (Verzeichniß liegt zur Ansicht) meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt.

Freitag den 3. December Nachmittag 2 Uhr Auction mit Meubels und Hausgeräth, Dackriggasse Nr. 18, wobei Fleischer, Geräthschaften sich befinden und ich hiervon nur einiges benennen will, als: ein 24 Fuß langes Seil, einige Pöckelfässer von hartem Holz und eisernen Reifen, Wurstpresse und dergl. Auch werden noch Sachen hierzu angenommen.

Gottl. Wächter.

Ein Haus nahe am Markte mit Laden, Keller, Hofraum und 5 Stuben, welches sich wegen guter Lage zu jedem Geschäft eigner, vorzüglich zum Mehl, oder Victualienhandel, habe ich im Auftrage zu verkaufen.

Söhne, in Nr. 864 Grafeweg.

In meinem neu erbauten Hause, Geiststraße Nr. 1184, ist die zweite Etage zu vermieten und sofort zu beziehen; dieselbe besteht aus 3 heizbaren Wohnstuben, 1 Schlafstube, 1 Kochstube, 1 Kammer und Apartement, so wie Mitgebrauch des Waschhauses, Keller, Bodenraum und Feuerungsgefaß.

J. C. Machetanz.

An ein paar stille Leute steht eine Stube nebst Kammer sogleich zu vermieten große Schloßgasse Nr. 1054.

Leipziger Straße Nr. 292 steht ein ganz guter Kanonenofen mit Röhren zu verkaufen.

Eine ausmeublirte Stube ist an ledige Herren billig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Nr. 314.

Eine gut meublirte Stube und Kammer parterre, vorn heraus, ist Neujahr zu vermieten. Zu erfragen große Ulrichstraße Nr. 75.

Etablissemments - Anzeige.

Als Herrenkleidermacher empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst und verspricht unter reeller und pünktlicher Bedienung stets das Modernste zu liefern

F. Vogler, Herrenkleidermacher.

Halle, Neumarkt, Wallstraße Nr 1123.

M. Körting, große Steinstraße Nr. 160,

empfehlte seine vorräthigen Schuhe in Atlas, Colloschen, so wie alle andern Schuhe. Auch werden daselbst alle Weihnachtsarbeiten aufs schönste und billigste gefertigt.

Halle, den 12. November 1847.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich meine Puz- und Modewaaren, als: Hüte, Hauben, Bänder, Blumen und Federn, zu herabgesetzten billigen Preisen. Bestellungen werden noch fortwährend angenommen.

W. Weibezahl.

Kleine Steinstraße Nr. 211.

Einem sehr geehrten in- und auswärtigen Publikum empfiehlt seine selbstgefertigten Morgenröcke für Herren

Friedrich Körner.

Kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Ausverkauf.

Da ich meine Spielwaarenhandlung aufgebe, so soll der in mancherlei Gegenständen bestehende Vorrath zu einem ganz billigen Preis verkauft werden.

Das Verkaufeslocal ist 2te Thüre parterre.

Wiener, früher **Wiggert.**

Gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Schön schlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen in der Wallstraße Nr. 1122 bei **Engling jun.**

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen findet zum 1. Januar 1848 einen Dienst in Nr. 1726 am Frankensplatz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit schöner Backbutter à $\text{H} 7$ Sgr., ganz frische Schmelzbutter à $\text{H} 7\frac{1}{2}$ Sgr., schöne große Rosinen à $\text{H} 3\frac{3}{4}$ Sgr., Cleme: Rosinen à $\text{H} 4\frac{1}{4}$ Sgr., unterm $\text{H} 4\frac{1}{2}$ Sgr., süße Mandeln à $\text{H} 9$ Sgr., unterm $\text{H} 10$ Sgr., Citronat à $\text{H} 12$ Sgr., unterm $\text{H} 14$ Sgr., Corinthen à $\text{H} 5$ Sgr., unterm $\text{H} 5\frac{1}{2}$ Sgr., Zucker u. Gewürze alle Sorten zu möglichst billigen Preisen.

Ferner :

mit Honig in versiegelten und signirten weißen Glasbüchsen, so wie im Ganzen und einzeln, Sorauer weißen u. gelben Wachstocf, dichte Münchner Stearin- und Christbaumlichter, Rheinische und Lamperténüsse, braunen und weißen Pfefferkuchen u. m. dergl. zu möglichst billigen Preisen

J. K. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Sehr große geräucherte Gänsebrüste bei
J. A. Pernice.

Italienischen Fleischkäse, etwas sehr delikates, so wie auch ausgezeichnete Braunschweiger, Gothaer und Jenaer Cervelat, und Zungenwurst, rohen und abgekochten Schinken empfiehlt G. Goldschmidt.

Russischen und Hamburger Caviar, sehr große Mügenwalder Gänsebrüste, große Lüneburger Neunaugen erhielt in neuer Zufendung G. Goldschmidt.

Trockne Hefen bei
Robert Lehmann.

Von heute ab delikate Röstwürstchen bei
Beyer, Schulgasse Nr. 96.

Kieler Sprotten erhielt frisch Bolze.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen auf dem Petersberg Nr. 1480.

T h e a t e r.

Freitag den 3. Dec. zum Benefiz des Herrn Nocco:
Der alte Feldherr. Singspiel.

NAPOLEON Herr — als Gast, aus
besonderer Gefälligkeit für den Benefizianten.

Vorher: Müller und Müller, Posse. Zwischen bei-
den Stücken: Duett, gesungen von Fräul. Ferry und
Herrn Schunk. Dann: Tanz, Divertissement.

Der mit dem Volksblatt kürzlich ausgegebene
Fahrplan des norddeutschen Eisenbahnnetzes
ist für 2 Sgr., als Placat auf Schreibpapier gedruckt,
durch alle hiesige Buchhandlungen zu erhalten, so wie in
den Handlungen des Herrn Buchbinder Große und A.
Grise. R. Mühlmann.

Von der Ritterstraße nach dem Moriskirchhofe sind
zwei kattunene Frauenärmel verloren gegangen; der Fin-
der wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Beloh-
nung Ritterstraße Nr. 639 abzugeben.

Borsten und Haare kauft fortwährend zum höchsten
Preis der Bürstenmacher Kunze mann, Bechershof
Nr. 730.

Eine zugemachte Sellige Bude steht zum Weihnachts-
markt zu vermietten Bechershof Nr. 730.

Sollte Jemand gesonnen sein, sein Haus zu ver-
pachten, so kann er das Nähere in der Expedition dieses
Blattes erfahren.

Buchsbaum ist zu haben Glaucha Nr. 1960.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)